



Mensa ... !

Informationen zum Thema Mensa, Mensa-Subventionen, Mensa-Qualität, Mensa-Preise. Ein Zwischenstand.

Liebe Eltern und Elternvertreter des Pestalozzi Gymnasiums !

In der Elternbeiratssitzung vom 4.11. flammte dieses Thema auf und ich möchte alle Interessierten unter Ihnen gerne etwas genauer über den (derzeit noch schwebenden) Stand der Dinge informieren. Hierzu können Sie nachfolgend in chronologischer Reihenfolge einige Auszüge aus Protokollen sowie Schreiben vom Elternbeirat lesen. Dazu auch eine Vielzahl von Eltern-Stellungnahmen, die uns erreichten.

Wir haben die Stadt in dieser Sache etwas „unter Feuer“ genommen. Kritisch, aber in der Sache und nicht gegen Personen. Immerhin enthält das Thema einige Mißstände. Und auf diese haben wir seit langem hingewiesen. Nun befinden wir uns mitten im Thema, Ende und Ergebnisse sind noch nicht absehbar, diese Information hat daher den Charakter eines Zwischenstandes.

Insgesamt haben wir in der Stadt Biberach, auch in Fr. Tanja Schneider vom Amt für Bildung, Betreuung und Sport, aber auch in Oberbürgermeister Norbert Zeidler, Personen, die sich nun ernsthaft um eine deutliche Verbesserung der Situation bemühen. Dies anzuerkennen, ist mir wichtig. Veränderungen geschehen nicht immer nur aus Harmonie und Eintracht. In diesem Fall mussten wir sehr deutlich und kritisch den Finger in die Wunde legen. Jetzt hoffen wir, dass wir konstruktiv und gemeinsam zu guten Ergebnissen kommen. Und dass die von der Stadt nun versprochene Transparenz dazu einen guten Teil beiträgt.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen



Michael Studer, Elternbeiratsvorsitzender Pestalozzi Gymnasium

Allgemeines:

Fakt ist: Die Mensa-Menüzahlen sind rückläufiger, als sich das rein demografisch begründen ließe. Fakt ist auch: Die (gesünderen, nährstoffreicheren) Menüs sind rückläufig, steigend sind die „kleinen“ Essens-Snacks aus dem Bistro im Obergeschoss der Mensa. Eher im subjektiven Bereich sind die Empfindungen unserer Kinder zum Geschmack des Essens. Doch auch solche subjektiven Faktoren müssen natürlich berücksichtigt werden.

Fakt ist auch: Die im Mensa-Ausschuss (ein Kreis aus Vertretern der Stadt, der Schulen PG und WG sowie der Eltern) vertretene Elternschaft hat Wünsche und Kritik stets offen vorgebracht, sei es zu Qualität, Geschmack oder Preis / Subventionierungen. Fakt ist leider auch, und die Stadt Biberach räumt das ein, dass der Umgang im Mensa-Ausschuss, auch bedingt durch personelle Probleme seitens der Stadt, alles andere als transparent war.

Rückblick: Ausschnitte aus Protokollen des Mensa-Ausschusses

Um möglichst sachlich zu informieren, listen wir nun einige Ausschnitte aus Protokollen des Mensa-Ausschusses auf. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurden Namen anonymisiert.

Ausschnitte aus dem Protokoll des Mensa-Ausschusses Nov. 12

Frau _ stellt fest, dass die Essenzahlen rückläufig sind, was nicht durch den Wegfall des Doppeljahrgangs zu erklären ist. Die zu Anfang deutlich höheren Umsätze sind dem Caterer-Wechsel geschuldet.

Da der Rückgang offensichtlich nicht an Qualität und Portionsgröße festzumachen ist, werden u. a. die Preise hierfür verantwortlich gemacht.



Mensa ... !

Auszüge aus Protokollen des Mensa-Ausschusses, Artikel der Schwäbischen Zeitung vom 7. 10. 2014

Frau _ hält dies für ausschlaggebend und möchte wissen, weshalb die Stadt BC keine Zuschüsse/Subventionen gewährt. Bei 4 Euro und mehr sei die "Schallgrenze" überschritten. Eine Subvention kann lt. Herrn _ nicht isoliert betrachtet werden. ...

Frau _ fragt nach, ob durch eine Ermäßigung der anteiligen Kosten für die Nutzung der Räumlichkeiten durch die Firma _ der Essenspreis reduziert werden kann, was von Herrn _ verneint wurde. Bei den anfallenden Kosten handelt es sich in erster Linie um Verbrauchskosten. Das Gebäude sowie die Ausstattung wurden ohnehin durch die Stadt BC finanziert. ...

Einig sind sich alle Anwesenden darüber, dass die Mensa auch für Gruppen wieder attraktiver gemacht werden muss. Frau _ erhofft sich auch von der Einbeziehung der Schüler wieder eine Steigerung.

Auszüge aus dem Protokoll des Mensa-Ausschusses April 2013

Herr _ bestätigt, dass die Essenspreise an den Gymnasien zur Zeit die höchsten in der Region sind, da hierin verschiedene Komponenten eingerechnet sind (Pacht, Personal etc.). Herr _ erläutert auf Nachfrage die Hintergründe einer als BgA geführten Mensa.

Eine Essensbezuschussung muss ebenfalls BGA-konform durchgeführt werden. Die Verwaltung prüft derzeit intern, ob und wie eine Zuschussung möglich ist. Über die Höhe einer eventuellen Subvention kann derzeit keine Auskunft gegeben werden.

Auszüge aus dem Protokoll des Mensa-Ausschusses Juni 2013

Herr _ berichtet, dass die Verträge mit _ um ein weiteres Jahr verlängert wurden. Im Zuge der Vertrags-Verhandlungen wurde beschlossen, die Preise ab dem kommenden Schuljahr zu reduzieren.

Ab dem 09 September 2013 gelten folgende Preise:

Menu 1-3 = 3,95 € , Menu 4 = 3,50 €

Somit sind die Menü-Preise wieder auf dem Stand wie im vorletzten Schuljahr. Die Eltern werden vom Amt 40/Stadt Biberach über die Schulen mit einem Brief darüber informiert. Bezüglich einer evtl. Subventionierung des Schulessens durch die Stadt Biberach kann Herr _ zurzeit keine Aussage machen.

Artikel in der Schwäbischen Zeitung vom 7. 10. 2014 (Auszüge)
„Mensazuschuss senkt Essenskosten nicht“

„Biberach sz Die Stadt Biberach bezuschusst im laufenden Schuljahr 2014/2015 jedes Mensamenü an den städtischen Schulen mit Ganztagsangeboten mit zwei Euro. Diese Regelung, die auch rückwirkend gilt, hat der Gemeinderat am Montag einstimmig beschlossen. Positiv spüren werden das Schüler und Eltern im Geldbeutel aber nicht. Denn der Dornahof, der als Caterer (Versorger) die Essen zubereitet und ausgibt, hat seinerseits die Menüpreise zum Schuljahresbeginn erhöht.

Die Mensapreise waren ein Hauptthema im zurückliegenden Wahlkampf. So hatten Jugendliche und auch das Jugendparlament moniert, dass der Menüpreis mit 3,95 Euro an den weiterführenden Schulen zu hoch sei. Seitens der Ratsfraktionen und auch von Oberbürgermeister Norbert Zeidler gab es die Zusagen, sich für günstigere Mensapreise einzusetzen.

Nun gibt es seit Montag tatsächlich die Entscheidung, dass die Stadt pro Menü zwei Euro Zuschuss bezahlt. Nun hat der Dornahof aber zum neuen Schuljahr die Menüpreise erhöht: an den Grundschulen (Braith und Gaisental) von 3,60 Euro auf 5,80 Euro, an der Mensa in der Dollinger-Realschule und den beiden städtischen Gymnasien von 3,95 Euro auf 5,95 Euro. Somit verhindert der neue städtische Zuschuss zwar den Sprung über die Vier-Euro-Hürde, günstiger wird das Essen aber nicht.

...



Mensa ... !

Artikel der Schwäbischen Zeitung vom 7. 10. 2014, Mail des PG-Elternbeiratsvorsitzenden vom 8. 10. 2014

Verbessern muss sich aus Sicht der Stadtverwaltung und des Gemeinderats vor allem die Akzeptanz der Mensa an den beiden Gymnasien. Hier ist die Zahl der Mensaessen von 35077 im Jahr 2011 auf 23420 (2013) gesunken. So soll der eigentlich bestehende Mensa-Ausschuss der Gymnasien wieder regelmäßig tagen und zusammen mit dem Dornahof Ideen entwickeln, um mehr Schüler zum Essen in der Mensa statt in der nahen Innenstadt zu animieren.“

Daraufhin schrieb der PG-Elternbeiratsvorsitzende am 8.10. diese **Mail an die Schwäbische Zeitung (Kopie an OB Zeidler):** (Auszüge)

„Lieber Herr Mägerle,

zunächst danke, dass Sie / Ihre Redaktion in der heutigen Schwäbischen Zeitung ein wichtiges Thema, die Mensa-Situation, aufnehmen. Bezeichnenderweise lese ich z.T. Informationen, die uns Elternvertretern nicht vorab vorlagen, zumal der Mensa-Ausschuss ja (bewusst??) länger nicht einberufen wurde. Auch die Schulen scheinen nicht vorab über alles informiert worden zu sein.

Bisher haben wir Eltern versucht, beim Thema Mensa so kooperativ wie möglich zu agieren und das möglichst außerhalb der Öffentlichkeit. Zumal Mensa-Debatten dem ohnehin steigerungsfähigen Erfolg unserer Mensa schaden können. Doch nun ist das Faß auf, auch o.k.

Am Pestalozzi Gymnasium haben wir über unseren Mail-Verteiler heute sofort die Elternvertreter informiert, mit Bitte um Weiterleitung an alle Eltern. Siehe unten. Die öffentliche Diskussion ist durch die Schwäbische Zeitung seit heute eröffnet. Die Position von uns Eltern wird anhand der uns derzeit erreichenden Eltern-Feedbacks nun noch präzisiert.

Klar ist aber: Der starke Rückgang der Mensa-Zahlen hat Gründe. Sicher auch die Frage, was ein Menü kostet und was man fürs gleiche Geld in der Stadt zu Essen bekommt. Die Demografie alleine begründet die Rückgänge jedenfalls nicht.

Klar ist auch: In studentischen Mensen in Deutschland, sogar in den eher teuren Großstädten, essen die Studierenden überwiegend günstiger als die Kinder bei uns. Beispiel München: 1,00 bis 2,40 zzgl. Salat (0,85). Dresden: 1,65; 1,80; 2,30; 3,65. Frankfurt: 2,30; 2,80; 3,90. Berlin: 1,35 bis 3,45.

...

Dass eine Erhöhung von 3,95 auf 5,95 dankenswerterweise von der Stadt Biberach durch Subventionierung aufgefangen wird, ist das eine. Dass ein gutes Mensaessen nach meiner Meinung maximal 2,95 € kosten darf, ist das andere. Und dieses Ziel, 2,95 für ein gutes, qualitativ ordentliches Mensa-Essen, werden wir nun auch öffentlich in Angriff nehmen.

Beste Grüße,

Michael Studer“

Es entspannt sich danach ein **reger E-Mail-Austausch** zwischen M. Studer (EBR-Vors. PG), N. Zeidler (Oberbürgermeister), T. Schneider (Amt für Bildung, Betreuung und Sport) und V. Braun (Dornahof). Auf den Abdruck dieser Mails möchten wir verzichten. Vor allem, weil derzeit vieles im Fluss ist und wir hier nicht vorgreifen oder gar Öl ins Feuer gießen möchten. Wir sind vor allem an Resultaten interessiert, nicht an „Hype“.



Mensa ... !

Mail des PG-Elternbeiratsvorsitzenden vom 10. 10. 2014

Auszüge einer weiteren E-Mail von M. Studer vom 10.10. an Herrn OB Zeidler

„Sehr geehrter Herr Zeidler,

zunächst danke, dass Sie sehr schnell reagiert und zurückgeschrieben haben. Mir ist es wichtig, das grundsätzlich gute Verhältnis zwischen Schulen und Stadt hier einfach mal zu betonen. Mir ist es auch wichtig, Dankbarkeit zu zeigen, z.B. zur überdurchschnittlichen Ausstattung unserer Schulen (in einzelnen Punkten dennoch mit Verbesserungspotenzial). Und mir ist es wichtig, dass wir uns austauschen, übrigens zukünftig auch wieder im Mensa-Ausschuss, vielleicht aber auch mal in einer Art rundem Tisch, bei dem sich Elternvertreter und Schülervertreter aller Biberacher Schulen, deren Schulleitungen und Vertreter der Stadt austauschen können.

Vor diesem konstruktiven und dialogbereiten Hintergrund möchte ich nun auf Ihr Schreiben eingehen, einige grundsätzliche Punkte herausstellen und auch einige Fragen stellen:

1. Seit langem wünschen wir Eltern uns eine Subventionierung der Mensa-Essen, um auf attraktive Preise zu kommen. Bisher hieß es seitens der Stadt immer, das sei nicht möglich. Wie kommt es jetzt plötzlich zu dieser neuen Situation? Und ist es wirklich nur Zufall, dass die Stadt genau den Betrag zuschießt, um den der Dornahof erhöhen möchte?

2. Wenn in der freien Wirtschaft ein Produkt statt 3,95 auf einmal 5,95 kostet, ohne dass am Produkt etwas sehr stark verbessert wird, dann ist das Produkt mit großer Sicherheit "tot". Und das nimmt der Hersteller dann sogar billigend in Kauf, weil er dieses Produkt gar nicht mehr so gerne anbieten möchte. Kann es sein, dass der „ vereinfacht ausgedrückt, "keine Lust" mehr auf die Mensa-Versorgung hat?

...

4. Sie sind der Meinung, wir sollten uns nicht mit studentischen Mensen messen. Das sehe ich ganz anders. Worin liegt denn der Unterschied zwischen einer Mensa im teuren München, in der Gerichte z.B. 1,50, 2,00 oder 2,80 kosten, und den Schul-Mensen in unserem schönen Biberach, in der man für 3,95 isst, und zukünftig nur deshalb, weil Biberach ein Drittel des eigentlichen Preises zuschießt? Nein. Eine gute, günstige, attraktive Mensa-Versorgung auf dem jeweiligen Schulgelände, mit einer grossen Essens-Gemeinschaft untereinander und ohne "Flucht" vom jeweiligen Schulgrundstück sollte uns allen sehr wichtig sein.

5. Schüler (und Eltern) der beiden Gymnasien in Biberach haben ja seit Jahren keine Wahl mehr zwischen Ganztagesbetrieb und der Möglichkeit, 3 oder 4 Mittag zuhause zu essen. Gerade Eltern, die letzteres lieber hätten, muss die Stadt attraktive Angebote und Argumente liefern, auch zum Thema Essen.

...

7. ... Die Mensa-Situation muss verbessert werden und ein gutes, gesundes, nahrhaftes, attraktives Mittagessen darf maximal 2,95 kosten. Dass wir darüber hinaus nicht nur über Preise reden, sondern über Qualität, Attraktivität, Werbung, Essens-Themen, Regionales, Essens-Atmosphäre, Essens-Aktionen, wöchentliche Handzettel oder "appetitliche" Flyer mit den Menü-Infos, die Möglichkeit, nachzunehmen, statt sich den Teller vollladen zu lassen und die Hälfte zurückgehen zu lassen u.v.m., ist uns allen klar, gleichzeitig ist uns die Zahl "2,95€" sehr ernst. Mit lediglich 1€ Subvention hätten wir diesen Preis seit Eröffnung unserer Mensa 2008 auch haben können! Und dann, da bin ich sicher, hätten wir heute andere Mensa-Besucherzahlen.

In diesem Sinne hoffe ich auf einen baldigen Dialog, aber auch auf baldige konkrete Resultate.

Mit besten Grüßen, Michael Studer"



Mensa ... !

Beschlussvorlage 214/2014 für den Gemeinderat

Subventionen nicht nur für 2014/2015, sondern rückwirkend (?) auch für 2013/2014 ?

Die uns zugeleitete öffentliche Beschlussvorlage 214/2014 für den Gemeinderat hat uns dann nochmal stark irritiert. Aus dieser geht hervor, dass es schon im Schuljahr 2013/2014 eine starke Preiserhöhung oder Kostenverlagerung gegeben haben muss, die mit einer Subventionszusage der Stadt über 76.194,50 € kompensiert wurde.

Dass in diesem Zusammenhang auch eine Intransparenz dem Gemeinderat gegenüber erfolgt ist, sei hier nur am Rande erwähnt. Offensichtlich wurden nicht nur Schulleitungen und der Mensa-Ausschuss nicht oder nur scheinbar und nicht immer transparent informiert, sondern auch der Gemeinderat.

Für uns Eltern bleibt ein zwiespältiges Gefühl: Unsere Bitte um Essenssubventionierung zugunsten eines attraktiveren Essenspreises wurde von der Stadt mit verschiedenen Begründungen stets abgelehnt. Eine Subventionierung zur Kompensation von stark gestiegenen Essenspreisen war dagegen möglich und wurde auch umgesetzt.

Die Stadt hat hier vor allem in puncto Transparenz Versäumnisse eingestanden und Besserung gelobt, weswegen wir diesen vorsichtig ausgedrückt „ungewöhnlichen Vorgang“ hier nicht weiter thematisieren möchten.

Meinungsäußerungen der Eltern (Auszüge)

Richten wir abschließend einen Blick auf Meinungsäußerungen der Eltern, also den neben unseren Kindern (als Mensaessens-Konsumenten) direkt Betroffenen (als Mensaessens-Bezahler). Die Mails sind aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes anonymisiert (_) und ausserdem nur in Ausschnitten wiedergegeben.

Herausgekürzt haben wir auch ganz bewusst besonders markige Passagen. Wir bevorzugen in dieser laufenden Angelegenheit den moderaten Ton und beschränken uns statt dessen auf die Feststellung, dass einige Eltern wirklich wütend und ausser sich sind. Die Mails enthalten aber ohnehin überwiegend konstruktive Kritik, ehrliche, wichtige Fragen und auch interessante Vorschläge. Siehe folgende Seiten.



Mensa ... !

Auszüge aus Reaktionen einiger PG-Eltern, Oktober / November 2014

Auszüge aus Reaktionen einiger PG-Eltern

... nachdem am Elternabend das Thema Mensa angesprochen wurde möchte ich im Namen meiner Tochter _ folgendes weiterleiten. Der Preis pro Essen ist trotz Zuschuss durch die Stadt zu hoch (wenn dieser Preis verlangt wird, dann muss die Qualität auch besser sein). Wenn ein Essen dann schmackhaft wäre ist dieses Menü dann sehr oft bereits vergriffen. Dadurch schwindet das Interesse der Schüler mehr und mehr in die Mensa zu gehen und dort ein normales Mittagessen einzunehmen. Die Alternative die mehr und mehr genutzt wird ist der Weg in die Stadt um eben dort eine Kleinigkeit zu sich zu nehmen ...

... gerne unsere Meinung zum Thema Mensa:
oft sind Gerichte, die die Kinder mögen, nicht mehr verfügbar
2 Gerichte pro Tag sind u.E. ausreichend
Vorbereitung -gerne auch online- finden wir sinnvoll
frisches kochen dürfte die Qualität steigern
ist ein Preis von EUR 5,95 realistisch ? Konkurrenzangebote !!
Nachschöpfen sollte unbedingt möglich sein, wird aktuell verweigert ...

... 1. Nach jahrelangem erfolglosem Kampf der Schule und der Eltern für eine Subventionierung des Mensaessens hat die Stadt jetzt im Handstreich dem Caterer 2€ zugestanden, das sind 50,6% Preiserhöhung. Das ist nicht nachvollziehbar ... 2. Der Mensaausschuss war in keinsten Weise informiert, so geht das nicht! 3. Ich stelle hiermit die Forderung auf: Von den 2€ verbleibt nur einer beim Caterer und den anderen Euro erhalten die Schüler als Subvention. Dazu muss evtl. nachverhandelt werden ...

... Bitte dran bleiben und kämpfen, wir Eltern kämpfen mit! ...

... Auf der Basis der mir vorliegenden Informationen entsteht auch nach mehrfacher Erwägung anderer Gründe ein unangenehmer Eindruck: Zwischen äußerst positivem Engagement der Stadt (2 EUR Zuschuss) und einem fairen Mensangebot an unseren Schulen scheint es erhebliche Reibungsverluste zu geben: ... Die einzige Möglichkeit, das Vertrauensverhältnis wieder herzustellen sehe ich in einer offenen und detaillierten Erklärung seitens des _. Diese sollte auch Alternativvorschläge enthalten, die auch Möglichkeiten für eine Kostenreduktion für die Schüler aufzeigen. So könnte es ja für beide Seiten attraktiv sein, auf besonders kostspielige Komponenten zu verzichten. An diese Erklärung sollte sich aus meiner Sicht eine Phase der Diskussion / Neuverhandlung der Zusammenarbeit anschließen. Insgesamt ist mir wichtig, dass eine Diskussion nicht nur um die genannten Beträge, sondern auch um die Art der Zusammenarbeit gehen sollte. ...

... Neben dem komischen Zufall, dass sich die Preiserhöhung des _ mit der Höhe des Zuschusses der Stadt deckt, ärgert mich persönlich an der ganzen Situation was du Michael auch in Punkt 7 geschrieben hast. Es fehlt an Atmosphäre im ganzen Ablauf und im Gebäude, so dass die Schüler nicht einmal diesen Grund haben, in die Mensa zu gehen. Das Gebäude mit seiner Architektur bietet ja schon ein sehr gelungenes Fundament für eine heitere und gemeinschaftliche Atmosphäre – gleichwohl gilt es, das Ganze mit Leben zu erfüllen und hier steht der Caterer an vorderster Stelle ...

... für mich nicht nachvollziehbar ist die Tatsache, dass die Preise für das Essen an unterschiedlichen Schulen in Oberschwaben so schwanken, auch wenn sie alle vom _ beliefert werden. ... Mir ist zum Beispiel bekannt, dass am privaten Gymnasium in Plönried und am Progymnasium in Altshausen die Preise deutlich unter den uns angebotenen liegen, obwohl dort das gleiche Essen ausgeteilt wird. ...



Mensa ... !

Auszüge aus Reaktionen einiger PG-Eltern, Oktober / November 2014

Auszüge aus Reaktionen einiger PG-Eltern (Fortsetzung)

... Der Preis für ein Mensa-Essen bei uns stimmt leider schon lange nicht. Ein Zuschuss durch die Stadt kann und darf nicht dem Betreiber der Mensa zugute kommen, wenn ein Zuschuss nun doch fließen kann (war bisher nicht möglich ?) dann müssen davon die Schüler profitieren und nicht der _! Es ist schade, dass unserer Schulen einen bestens ausgestattete Mensa, aber bisher nur Ärger damit haben. Wir, WG und PG, müssen gemeinsam dafür kämpfen, dass wir in unserer Mensa einen akzeptablen Essenspreis durchsetzen ...

... Ich kann Sie in Ihren Aktivitäten nur unterstützen. Habe heute Morgen, als ich den Artikel in der Schw. Z. las erst gedacht, die Erhöhung von Seiten des _ wäre ein Druckfehler. Frage: Wusste der _ vor der Erhöhung bereits über die Bezuschussung Bescheid? Wäre die Erhöhung, ohne die Bezuschussung, auch so hoch ausgefallen? Auch ich denke, dass wir Eltern diese Erhöhung nicht hinnehmen dürfen. Meine Tochter, die mittlerweile im J2 ist, geht auf Grund des hohen Essenspreises und der nicht dem Preis entsprechenden Qualität, wie die meisten ihrer Mitschülerinnen nur noch sehr, sehr selten in die Mensa ...

... das Ganze ist noch schlimmer, wenn die Biberacher Eltern im Biberach Kommunal vom 1.10.2014 auf S 4 - FDP-Beitrag lesen, dass schon 5 Euro indirekte Subvention über Gebäude... da sind. Also der Gesamtpreis ist insgesamt zu hoch. ...

... wünsche Euch viel Erfolg bei der Durchsetzung des Mensapreises!! ...

... Was mir aber spontan einfällt ist, dass wenn sich eine Stadt 2 Fledermausbrücken leisten kann, dann kann sie auch dafür sorgen, dass die Essenspreise in den Schulen bezahlbar bleiben. Ich finde, die 4€ Grenze ist zu hoch. Ein Menü für Schüler sollte nicht mehr als 3 € kosten. ...

... Ich war noch nie in der Mensa unserer Schule, weiß somit auch nicht wie es da zugeht, aber bei uns im Geschäft werden Reste vom Vortag in der „Beilagentheke“ zu sehr günstigen Preisen angeboten. Natürlich dass, was man auch am zweiten Tag noch essen kann. Vielleicht wäre das ein Ansatz ...

... Ich kann mich nur bei Ihnen für Ihren Einsatz bedanken und Sie ermutigen an diesem Thema dran zu bleiben. ...

... ich habe den Artikel auch gelesen und mich wundert die Erhöhung überhaupt nicht. ... Das mit dem Zuschuss fürs Essen hätte die Stadt schon vor Jahren einführen sollen, dann wären auch mehr Kinder in die Mensa zum Essen gegangen, oder hätten gehen müssen, weil die Eltern dann schon gerechnet hätten. Jetzt sieht die Stadt sehr wohl, daß 5,80 Euro ein NoGo für die Eltern wäre und bezuschusst aus heiterem Himmel das Essen, weil sonst gar keiner mehr hingehet. Das ist Rettung in letzter Not und eine verfehlte Politik der Stadt der letzten Jahre, wenn du mich fragst. ... Ich glaube, es geht nur über den Preis, nur wenn ich nach wie vor 3,60 Euro bezahle, dann ist es den Eltern egal, ob mein Kind das Geld in der Mensa ausgibt oder in der Stadt. ...

... Natürlich ist mir wohler bei dem Gedanke zu wissen, dass meine Kinder an der Schule Mittagessen können - dies momentan noch tun - und somit ihre Mittagspause nicht in der Stadt verbringen. Die momentane Situation und die Aussichten verleiten mich allerdings stark dazu, ihnen zufünftig gerade dies zu erlauben: "Ein Döner im Städtle!" ...

... Es kann nicht sein, dass Schule und vor allem Gemeinde sich darüber Gedanken machen, wie sie die Mensa zukünftig attraktiver gestalten können - in dem sie Essen bezuschussen - dies aber nicht da ankommt, wo es meiner Meinung nach ankommen soll. Und wie sie schon angemerkt haben, im Vergleich mit studentischem Mensa-Essen, einfach nicht nachvollziehbar und nicht wirklich gerechtfertigt ...



Mensa ... !

Auszüge aus Reaktionen einiger PG-Eltern, Oktober / November 2014, Weiteres Vorgehen

Auszüge aus Reaktionen einiger PG-Eltern (Fortsetzung)

... ich finde es schon seltsam, dass der Essenspreis in der Mensa genau um den Betrag angehoben wird, den die Stadt Biberach nun freundlicherweise als Zuschuss gibt. Eine 50%-ige Preiserhöhung ist unverschämt und ich werde meine Tochter nicht weiter anhalten, "in solch einem teuren Laden" zu essen. Ich glaube, alles braucht man sich nicht gefallen zu lassen! ...

... Warum sollen umliegende Kommunen für die Subventionierung der Mittagessen mit aufkommen? Da müsste man ja ganz genau dokumentieren wie viele Schüler aus welchen Gemeinden wie oft zum Essen gehen – nur damit das ganze auch wirklich gerecht bleibt! Ich meine dies ist aus Datenschutzgründen schon bedenklich. Ich finde das ganze überhaupt sehr suspekt, weil wo führen solche Gedanken denn hin? ...

... Die Stadt als Schulträger hat sich vor vielen Jahren ganz bewusst für die Ganztageschule und für die Mensa entschieden, da durften die umliegenden Gemeinden glaub nicht mitreden – auch nicht bei der Auswahl des Caterers. Also liegt es meines Erachtens ganz in der Verantwortung der Stadt Biberach, den Mensabetrieb finanziell zu gestalten und zu erhalten – und wegen der Rentabilität eben auch für die Attraktivität zu sorgen, sprich die Kundenwünsche mit zu berücksichtigen. Dieses Biberach ist sooo reich: 0.00€ ProKopfVerschuldung! ...

UND NUN ?

Wir müssen jetzt abwarten, müssen besonnen und fair bleiben. Der Ball liegt bei der Stadt Biberach und ich bin gespannt, wie es nun weitergeht. Geben wir der Stadt die Möglichkeit und die Chance, das Thema anzugehen. Zugesagt wurden uns bereits eine baldige Wiederaufnahme des Mensa-Ausschusses und ganz allgemein endlich echte Transparenz. Das ist doch schonmal was. In wieweit man unsere weiteren Verbesserungsansätze aufnimmt und umsetzt: Warten wir ´s ab.

Wir werden Sie, die Eltern und Elternvertreter, auf dem Laufenden halten.

In diesem Sinne
Herzliche Grüße
Ihr



Michael Studer
Elternbeiratsvorsitzender Pestalozzi Gymnasium